In memoriam Hans Storck †

Am 18. März 1983 ist Hans Storck, emeritierter Ordinarius für Dermatologie an der Universität Zürich und langjähriger Chef-arzt der Dermatologischen Universitätsklinik Zürich, in seinem 73. Lebensjahr an einem akuten Herzversagen gestorben. Tags zuvor hatte er – aufmerksam wie eh und je – am Fortbildungstag der Schweizerischen Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie in Basel teilgenommen. Ein reiches, erfülltes Leben hat sein Ende gefunden.

Hans Storck wurde am 26. September 1910 in der Nähe von Zürich geboren. Nach Abschluss der Schulen studierte er zunächst Architektur, er, der begabte Zeichner und Maler, wurde durch die gestaltende Ästhetik angezogen. Bald jedoch setzte sich seine wahre Berufung durch, das Interesse an den Naturwissenschaften und den Lebensvorgängen. In kürzester Zeit, trotz belastender Militärdienste und eines schweren Bergunfalls beendete er das Studium. Nach dem

170
Obituary

Staatsexamen wandte er sich praktisch-klinischer Arbeit zu mit dem Ziel, praktischer Arzt in den Bergen oder Tropenarzt zu werden. Doch dann traf ihn die Krankheit, die sein Leben grundlegend bestimmen sollte, er erkrankte an einer Poliomyelitis, die eine schwere körperliche Behinderung bedingte. Dank der grossartigen Hilfe seiner Frau Elinor und der eigenen ungebrochenen Energie konnte er die schlimmsten Folgen überwinden und seine Mobilität zurückgewinnen. Es ist im nachhinein schwer zu sagen, ob dieser Schicksalsschlag sein Leben positiv oder negativ beeinflusste. Sicher wurde es ungleich schwerer, jeder Tag, jede Bewegung, jede Reise erforderte ein Mehrfaches an Anstrengung, an Optimismus, an Hoffnung; und doch gerade deswegen wurde Hans Storck das, was er war, ein so unermüdlicher, origineller Forscher, ein so begeisterter Lehrer, ein so optimistischer, einfühlender, vertrauensbildender Arzt. Selbst eine zweite lebensbedrohliche Krankheits-episode vor einigen Jahren änderte diese Haltung nicht. Er setzte sein Leben und seine Arbeit unbeirrt fort.

Das wissenschaftliche Lebenswerk von Hans Storck ist anlässlich seines Rücktritts vom Lehramt und bei der Verleihung der Herxheimer Medaille vor einem Jahr gewürdigt worden. Er war ein Pionier der klinischen Immunologie, seine Forschungen auf dem Gebiet des Ekzems haben ihm schon in jungen Jahren internationales Ansehen verschafft. Er war wohl der beste Kenner der dermatologischen Radiologie und damit der dermatologischen Onkologie. Unter seiner Leitung war die Zürcher Dermatologische Klinik eines der Zentren dermatologischer Lehre und Forschung. Mit Hans Storck haben viele Menschen einen zuverlässigen, toleranten und warmherzigen Freund, seine Patienten einen äusserst gewissenhaften und engagierten Arzt und die Dermatologen einen wohlgesinnten Kollegen verloren. Seine menschliche Haltung und sein wissenschaftlicher Eifer werden Vorbild bleiben.

Rudolf Schuppli, Basel